

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000747

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
26.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
26.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
F04B15/02

Anmelder
SCHWING GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Fistas, N

Tel. +49 89 2399-2936



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-33 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-33 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-33 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

1. Eine gattungsbildende Dickstoffpumpe bzw. ein Verfahren zum Betreiben einer gattungsbildenden Dickstoffpumpe ist bekannt aus der im Recherchenbericht und in der Beschreibung zitierten Druckschrift GB-A-1 063 020. Die Zuordnung eines translatorisch bewegbaren, unabhängig voneinander auf die Bewegung der Förderkolben abgestimmten Steuerschiebers zu jedem Förderzylinder ist daselbst nicht offenbart. Ansprüche 1 und 19 sind deshalb neu.

Keine Entgegenhaltung gibt irgendeinen Hinweis dafür, das Umschaltventil mit zwei translatorisch bewegbaren, geradlinig geführten Steuerschiebern auszuführen.

Somit beruhen Ansprüche 1 und 19 auf einer erfinderischen Tätigkeit.

Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 19 kann für oder zusammen mit Dickstoffpumpen gewerblich hergestellt und benutzt werden.

Die abhängigen Ansprüche 2-18 und 20-33 definieren bevorzugte Ausführungsformen der Dickstoffpumpe bzw. des Verfahrens nach Anspruch 1 bzw. nach Anspruch 19 und erfüllen somit die Kriterien der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit in gleicher Weise.

2. Im Anspruch 1 ist definiert, dass die Steuerschieber translatorisch bewegbar sind, und, dass sie jeweils einen die Verbindung zum jeweils zugeordneten Förderzylinder sperrenden Abschnitt umfassen. Diese Merkmale sind jedoch als korrespondierende Merkmale nicht im Verfahrensanspruch 19 beinhaltet. Der Gegenstand des Verfahrens nach Anspruch 19 ist somit nicht im Einklang mit dem Gegenstand der Dickstoffpumpe nach Anspruch 1 (Artikel 6 PCT).
3. Im Anspruch 1 wird der Ausdruck "jedoch bevorzugt" und im Anspruch 19 der Ausdruck "insbesondere" benutzt. Beide Ausdrücke haben jedoch keine beschränkende Wirkung auf den jeweiligen Gegenstand. Folglich ist die Definition des beanspruchten Gegenstandes in den Ansprüchen 1 und 19 unklar (Artikel 6 PCT).
4. Der Ausdruck "in der Regel" auf Seite 4, zweiter Absatz ist vage und erweckt den

Eindruck erweckt als ob nicht jedem Förderzylinder ein Steuerschieber zugeordnet ist. Dies steht jedoch im Widerspruch gegenüber der Definition der Dickstoffpumpe im Anspruch 1 bzw. des Verfahrens im Anspruch 19. Somit werden die Ansprüche 1 und 19 nicht, wie in Artikel 6 PCT vorgeschrieben, durch die Beschreibung gestützt.